

Kunst und Kultur stehen selbstverständlich an oberster Stelle. Die Beiträge in dieser Festschrift widmen sich dem Künstler Georg Malin, der Staatlichen Kunstsammlung, welcher er als Konservator von 1968 bis 1996 vorstand, dem Kunstmuseum, der Kunstschule, aber auch der Kunstkritik und dem Umgang mit der Kunst. Die Bilderstrecke in der vorliegenden Festschrift zeigt ausserdem Skulpturen von Georg Malin im öffentlichen Raum in Mauren. Damit ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem künstlerischen Wirken von Georg Malin dokumentiert.

Ein zweiter Themenblock widmet sich der Wissenschaft und Forschung. Georg Malin hat eine wegweisende Dissertation über die politische Geschichte Liechtensteins des frühen 19. Jahrhunderts verfasst, aber auch danach durch zahlreiche Publikationen seine wissenschaftliche Leidenschaft weiter gepflegt. Die Beiträge in der Festschrift beleuchten den Forschungsstand zur Geschichte Liechtensteins im 19. Jahrhundert, die Quelleneditionsarbeit sowie weitere Aspekte der Geschichtsforschung und der Forschungsförderung. Georg Malin war auch Gründungsmitglied der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft im Jahr 1951, die 1986 den Anstoss für die Schaffung des Liechtenstein-Instituts gab; er wurde 1953 Mitglied im Historischen Verein, in welchem er von 1955 bis 1996 als Vereinsmitglied mitwirkte. Diese beiden Institutionen werden in der Festschrift deshalb porträtiert.

Von 1966 bis 1974 war Georg Malin Landtagsabgeordneter, von 1974 bis 1978 Regierungsrat. Im Themenblock Politik und Recht wird daher ein Vergleich zwischen der Landtags- und Regierungstätigkeit in den 1970er-Jahren und heute gezogen. Ein weiterer Beitrag widmet sich dem Denkmalschutz, nicht nur weil er ein Anliegen Georg Malins ist, sondern auch weil in seiner Regierungszeit ein neues und den modernen Anforderungen genügendes Denkmalschutzgesetz ausgearbeitet und beschlossen wurde. Ein anderer Aspekt aus dem Gebiet des Rechts, der in der Festschrift abgehandelt wird, ist der Schutz des geistigen Eigentums, was für Künstlerinnen und Künstler sowie Kunstschaffende von grosser Bedeutung ist und von Georg Malin energisch eingefordert wurde.

In einem Zeitungsinterview zu seinem 90. Geburtstag hat Georg Malin auf die Bedeutung des Schutzes von Natur und Umwelt hingewiesen – auch dies Ressorts, die er in seiner Regierungszeit betreute. Die Beiträge in diesem Themenblock der vorliegenden Festschrift widmen sich der Gefährdung und dem Schutz von Naturwerten sowie dem bewussten Umgang mit Landschaftsstrukturen.